

Seit 2. Januar 2022 läuft die Rückwende zu vernünftigen an realen Rahmenbedingungen, nicht Spinnereien, orientierten Börsenbewertungen. Die manipulativen Eingriffe der Zentralbanken setzten sich zwar noch fort. Die Ankündigung der FED aus dem November, dass im Februar Schluss mit den Geldgeschenken ist, bestimmte den neuen Setup: Fantasterei-Aktien wurden und werden abverkauft mit massiven Verlusten etwa -14% im Januar bei BigTech. Die an realer Wirtschaft orientierten, auf konstante Erträge zielenden, GAMAG-Strategien liefer(te)n dagegen gute Ergebnisse.

Strategie	Januar 2022	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	16.211,02	+ 1,03%	+475,17%
G.A.M.A.G Vola+Value	11.602,71	- 0,86%	+ 38,09%

Eine ähnliche Entwicklung sehen wir auch im aktuellen Monat trotz des Krieges und trotz massiver Kursverluste. Insofern bleibt es bei unserem Kernversprechen: Wir schützen ihr und unser Geld, und dies funktioniert gerade auch in Kriegszeiten! Für alle, die dachten, man bräuchte keine aktiven Handelsstrategien (mehr), sollte dies ein Weckruf sein. An den manipulierten Börsen der letzten Jahre benötigte man wirklich keine Strategien. Nur: Diese sind vorbei!

Der Krieg in der Ukraine bedeutet die nächste Rückwende zum Realismus, der Denke des kalten Krieges, Vorsichtsprinzipien, und zwar in Turbo-Geschwindigkeit. Und was sehen wir hier: 50% Gas und 33% Öl bezieht Deutschland aus Russland. Wobei das mit dem Öl ersetzbar ist durch Schiffslieferungen aus anderen Staaten. Aber das Gas? Und hier wollten einige Polit-Deppen auch noch alle Kohlekraftwerke und Atomkraftwerke abschalten, um uns voll von Gas und Zufallsstrom abhängig zu machen. Und im Dezember ist dies mit drei gut funktionierenden Atommeilern schon passiert. Und dann dieses Elektro-Auto-Gebölke eines autistischen Kindes, wonach alle Verbrecher seien, die ja die Umwelt mit CO2 verpesten würden. Sie haben meine Rants gegen diese Idiotie lesen können. Sie brauchen perspektivisch (wenn es ja nennenswerte E-Auto-Bestände geben sollte, also z.B. bei über 10 Mio E-Autos) für jeden Stromer weitere Batterien von ähnlicher Größe bei der Tanke und im System nur für im Tagesverlauf asynchrone Energieabnahme (typisch Arbeitsende 17:00-18:00) gegenüber etwa Sonnenhoch um 12 Uhr. In dieser Rechnung ist keine Dunkelflaute drin und kein Winterpuffer, der nochmals ein Vielfaches an Speicherkapazität benötigt! Alle Rechnungen (ökonomisch wie hinsichtlich CO2-Effekten), die diese Speichernotwendigkeiten nicht einbeziehen, sind einfach eines, betrügerisch! Momentan bricht das System nur deshalb nicht zusammen, weil 500000 Spielzeugautos, die von reichen Enthusiasten auch noch meist aus der Steckdose in der Garage neben der Villa geladen werden, keine wirkliche Belastung für ein System darstellen, welches an Industrie- und Haushaltsstrom mehr an Energie mit allen dabei anfallenden Verbrauchs-Schwankungen produziert, als der ganze Kfz-Energieverbrauch von 50 Millionen deutscher Kfz benötigen würde, und weil die Tschechen und Franzosen sich ins Fäustchen lachen, dass man den doofen Deutschen, wenn es mit Zufallsstrom mal wieder nicht klappt, Ersatzstrom zu Extrapreisen liefern darf. Die Stromer-Zusatz-Belastung beträgt heute angesichts des Mini-Anteils an Stromern am Gesamt-Kfz-Bestand nur im Promille-Bereich der Leistung des Stromnetzes, und im Bereich von wenigen Prozent, was Entnahmespitzen betrifft, dies auch, weil die Abnahmemenge an so einer typischen E-Tanke auf die Spitzenlast von 2 Standardhäusern gedeckelt ist. Dies bringt nur dann keine wettbewerbsfähige Turboladung innerhalb 15 Minuten, sondern bestenfalls Volladen in 6-8 Stunden, und die halbe Stunde LIDL-Tanken während des Einkaufs schafft neue 30km Reichweite. All dies wäre eine ganz andere Welt, wenn auch nur 20% aller Kfz auf Elektro umgestellt wären, und dann gar noch Schnellladen wollten. Aber der deutsche Durchschnittsbürger mit Stadt-Mietwohnung im 3. Stock und Stellplatz auf der Strasse braucht den Schnelllader!

Angesichts des Desinteresses und der Inkompetenz hinsichtlich all dieser Zusammenhänge in Teilen der deutschen Bevölkerung wie breit in der Politik ist es ein Glücksfall, wie sich die Dinge in der Ukraine entwickeln.

Damit diese Aussage und das Nachfolgende nicht missverstanden wird: Ich wünschte, es hätte und würde einen Weg (ge)geben, auch nur einen einzigen Toten zu verhindern. Mein Mitgefühl ist bei den Menschen in der Ukraine. Niemand mit Verstand freut sich über Krieg. Jeder Tag Krieg benötigt mindestens ein Jahr Frieden danach, bevor Grund-Vertrauen vielleicht wieder hergestellt werden kann. Und um etwa fortschrittliche Ideen wie eine weitgehend

entwaffnete eurasische Sicherheitszone von Berlin bis Moskau zu erzielen, vielleicht eine eurasische Handels-Union, bräuchte es solches Grundvertrauen. Gesellschaftlich macht dies Sinn, denn alle europäischen Gesellschaften (auch besonders die russische) überaltern, brauchen damit alle keinen neuen Siedlungsraum. Ausweitung der wirtschaftlichen Arbeitsteilung und möglichst wenig Militär-Kosten, um den Altenberg durchzufinanzieren, wäre damit neben der ebenfalls gemeinsamen Interessenlage, Erhalt der Wirtschaftskraft Europas und Sicherung der Außengrenzen gegenüber Wanderungsbewegungen aufgrund Umweltproblemen von außerhalb, ein tragfähiges Fundament für eine solche europäische Sicherheitsordnung. Nur setzte dies zuerst so etwas wie die deutsch-französische Aussöhnung im Verhältnis Russland zu den eh. besetzten Staaten des Warschauer Paktes voraus, die deutsch-französische Realisation, dass man mit Dauerkrieg außer Millionen Toten letztlich nichts erreicht hat, und erreichen kann, eine vernünftige Selbstbeschränkung Russlands im Hinblick auf Großmachtideen, und, und, und, und man braucht über all dies für die nächsten 50 Jahre nicht weiter nachzudenken. Mit dem, was in den letzten Wochen passiert ist, ist all dies für Jahrzehnte vom Tisch! Und dies ist sehr, sehr traurig.

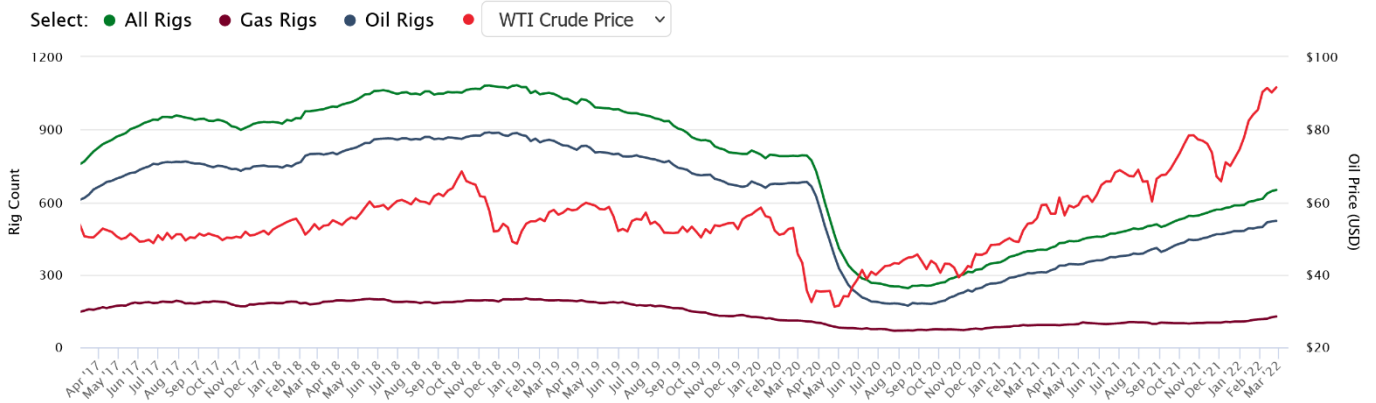
Aber, was aktuell passiert, ist auch [Moldawien 2.0](#). Dort gibt es bekanntlich rumänisch-stämmige Moldawier und russische Bevölkerungsteile gerade um die Standorte der eh. 4. Armee. Nach den dummen Versuchen rumänisch zur einzigen Sprache zu machen – ähnlichen Mist haben wir immer noch unter Herrn Selensky bis hin zum Verbot russischsprachiger Presse in der Ukraine gesehen! – kam es zum Bürgerkrieg, zur Abspaltung der Republik Transnistrien. Und insofern sind auch die ukrainischen Führer entweder keine Engel oder wenigstens politische Dilettanten. Entgegen der Minsker Vereinbarung 2014 wurden seitens der Kiewer Führung keine Autarkie-Angebote hinsichtlich Krim oder Donesz gemacht, die die Angelegenheit hätten befrieden, beziehungsweise die russische Seite medial in die Defensive bringen können. Das angesichts der Äußerungen [der früheren Ministerpräsidentin Timoschenko, die 8 Millionen Russen in der Ukraine nuklear auslöschen zu wollen](#), das Verhalten der Ukraine nicht als freundliche oder wenigstens geschäftsmäßig neutrale Politik durch Putin betrachtet wurde, in Richtung Genozid und faschistoide Regierung jetzt seitens [Putin in seiner Rede](#) medial überhöht wurde, ist damit längst nicht so wirklichkeitsfremd, wie die [somit peinliche Einlassung der Zeit, Putin als historischen Autodidakten](#) zu diskreditieren, Glauben machen will. In dessen Rede findet sich auch die viel nüchternere Beschreibung: „Zusammenstöße zwischen Russland und nationalistischen Kräften in der Ukraine sind unvermeidlich. Es ist nur eine Frage der Zeit. Sie bereiten sich vor, sie warten auf einen günstigen Moment. Jetzt beanspruchen sie sogar den Besitz von Atomwaffen. Das werden wir nicht zulassen.“ Das Letzte ist Überhöhung. Angesichts der [Bedrohung von quasi allen Hauptstädten der Welt durch russische Hyperschallwaffen innerhalb 4-8 Minuten](#), ist die behauptete Bedrohung Russlands durch Old-Style-Flugplatz-Angriffe seitens der Ukraine zwar lächerlich, zeigt aber die wirklichen Probleme: Die Reaktionszeiten auf Angriffe sind inzwischen derart selbstmörderisch zeitlich eng geworden, dass ein Unfall (Atomkrieg) mit unkontrollierbaren Ergebnissen immer wahrscheinlicher wird, weil für klärende Kommunikation keine Zeit mehr da ist. Und dann wurde der Abzug aus Afghanistan als Schwäche gesehen, weswegen China und Russland nun wohl meinen selber mal solche Operationen versuchen zu sollen.

Und insofern ist die aktuelle Entwicklung positiv: Sie legt nicht nur die Energie-Illusionen der deutschen Regierung offen, und zeigt einem FFF-Medien-verblödeten Volk die Realität, bevor dies noch schlimmere Auswirkungen hat. Sie legt auch die Verteidigungs-Illusionen offen. Sie legt das völlige Versagen der Diplomatie offen. Und sie bietet insbesondere die Chance, dass, wenn jetzt Putin eine Afghanistan 2.0-Erfahrung macht, und die Kurzwarnungs-Problematik mal thematisiert wird, wir auch diesbezüglich vielleicht das Schlimmste verhindern können, und die Idee des Dauerpokers mit Maximalforderungen aufhört.

So traurig damit der Krieg für die Menschen in der Ukraine ist. Wenn er mit ein paar tausend Toten endet, ist dies menschlich fürchterlich, aber vielleicht der Warnruf, der Millionen Tote verhindert.

GAMAG Black+White

Was heist all dies nun für Kapitalanlagen? Zunächst, wie gesagt, sind wir gut geschützt. Panikverkäufe treffen uns gering. Massive Panik würden wir aufgrund unserer massiven Cashquote zu Neueinstiegen nutzen: Kaufen, wenn die Kanonen donnern. Wir haben sehr geringe Bestände im Bereich der Technologie. Wir haben Indexabsicherungen. Wir haben Positionen im Energiesektor, der von der gesamten Entwicklung massiv profitieren wird. Dabei ist der Ölpreis schon massiv gestiegen aber nur was aktuelle Lieferungen betrifft. Per Dezember 2022 ist Öl 12 Dollar/Barrell billiger



als aktuell. Einige Kommentatoren reden von bis zu 20 Dollar Kriegsaufschlag. Dies sehen wir nicht so. Wir sehen eine zu geringe Bohrtätigkeit in den USA aufgrund der ESG- und FFF-Hetze, und deshalb wird der Ölpreis beileibe nicht so schnell herunter kommen, wie einige für den Fall einer Lösung der Kriegssituation prognostizieren. Es fehlen 30% aller Rigs, die 2017 bei USD 60/Barrell aktiv waren, und die OPEC+-Staaten produzieren unterhalb ihrer Quoten, schaffen also die vereinbarte Ausbringungsmenge nicht. Die US-Driller werden weiter mit massiven Abschlägen von 60% und mehr gegenüber dem 2015er-Höchststand gehandelt (>100% Aufwärtspotential) und dasselbe gilt für die Pipeline-Betreiber, wie sie im Alerian-Index zusammengefasst sind. Warum wird hier nicht gekauft? Da etwa mit Blackrock der weltgrößte Fonds-Investor alle die bösen CO2-produzierenden Investments von der Anlageliste gestrichen hat. Es fehlt ganz einfach das Kapital aufgrund der ESG- und FFF-Hetze. Folgen? Fette zukünftige Gewinne für Investoren, die sich nicht selbst beschränken, und dies für viel längere Zeit als normal, da der Wettbewerb anderer Anleger fehlt.



GAMAG Vola+Value

Der Ausverkauf bei der Technologie war massiver, als unsere Modelle vorhergesagt hatten. Wir gehen bekanntlich in Crashes long und nach massiven Preisspikes short. Wir sind also ein bisschen zu früh schon teilweise eingestiegen, konnten diese Positionen aber im Februar wieder abgeben, bevor der Krieg kam.

Zusammenfassung:

Zu dem Fanstasterei-Abverkauf seit November 2021 gesellte sich im Februar nun auch noch der Krieg in der Ukraine. Schlechte Zeiten für Euphoriker. Und da die Probleme nicht gelöst sind, und sich auch nicht schnell lösen lassen, und alle Lösungen massiv Geld kosten, kommen nach den sieben guten Euphoriker-Jahren (2015-2021) nun die schlechten.

Ein solcher Prozess, das Platzen einer Blase, dauert, schrieben wir im letzten Report. Und dieser Prozess läuft. Was der Anlass ist, ist letztlich egal. Das aktuelle Kriegsumfeld ist nur der Auslöser. Kriege legen nur Konflikte offen. Die Bereinigung der Fehlbewertungen/Illusionen ist ein längerfristiger, jetzt noch teurerer, Prozess, was tendenziell zu fallenden Kursen führt, ein Umfeld, welches besser für unsere Strategien ist, als eine Dauerhaushalt.

Wir sind über unsere Optionsstrategien gegen die Verluste aus den Kursrückgängen im Tech-Sektor nicht nur abgesichert, sondern verdienen jetzt mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit daran, und dasselbe gilt für konventionelle Kriege.

Strategisch bleibt Investoren nur ein Umschichten in unsere Inflations-Kerninvestments, da die Zusatzkosten aus Energieumstellung und Verteidigung für noch mehr Inflation sorgen werden. Technologie-Werte sind vereinzelt schon wieder interessant geworden, so dass wir beginnen, hier wieder Positionen aufzunehmen allerdings nur mit Optionsdiscount.

Die Börsen bleiben sehr anspruchsvoll, sind nur mit komplexen Optionsstrategien einigermaßen kalkulierbar profitabel zu nutzen. Aber dies beherrschen wir.